

LANDKREIS REUTLINGEN

N i e d e r s c h r i f t

- öffentlich -

Kreistag
am 26.05.2025

Sitzungsbeginn: 15:05 Uhr

Sitzungsende: 15:34 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Reutlingen, Großer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47

Vorsitz:

Landrat Dr. Ulrich Fiedler

Schriftführung:

Rainer Mayer

Anwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Simon Baier

Christof Dold

Dr. med. Barbara Dürr

ab TOP 2 teilw.

Martin Fink

ab TOP 2 teilw.

Erich Fritz

Kurt Gugel

Dr. rer. nat. Rolf Hägele

Silke Höflinger

Ulrike Holzbrecher

Ute Jestädt

Georg Leitenberger

Anette Rösch

Andreas Seiz

Eric Sindek

Stefan Wörner

CDU-Kreistagsfraktion

Thomas Bader

Katharina Böbel

Michael Donth

Lukas Felder

Gabriele Gaiser

Frank Glaunsinger

Wolfgang Göbel

Manuel Hailfinger

Alexandra Hepp

Erich Herrmann

Hartmut Holder

Gerd Mollenkopf

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Sven Probst
Michael Schweizer
Mario Storz

Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

Dr. Karsten Amann
Melanie Amrhein ab TOP 2 teilw.
Heike Bader
Rainer Buck
Susanne Häcker
Jonas Haug ab TOP 3 teilw.
Dr. med. Dietmar Randecker
Lisa-Maria Weigert

SPD-Kreistagsfraktion

Martin Bayer
Katja Fischer
Rebecca Hummel
Thomas Keck
Mike Münzing
Elmar Rebmann

AfD-Kreistagsfraktion

Mike Mattburger
Martin Schmauder
Hansjörg Schrade
Dr. med. Gunnar Teucher
Steffen Wenzel
Heinz-Gerhard Werder

FDP-Kreistagsfraktion

Hagen Kluck

WiR-Kreistagsfraktion

Nicole Schöneck
Prof. Dr. Jürgen Straub

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Manfred König
Rüdiger Weckmann

Sachkundige/Sachverständige:

Dominik Nusser, Geschäftsführer hcb bis TOP 3
Prof. Dr. Boris Augurzky, hcb bis TOP 3

Sonstige Sitzungsteilnehmer:

Marius Pawlak, Verwaltungsdezernent
Philipp Hirle, Ordnungsdezernent
Andreas Bauer, Sozialdezernent
Gabriele Queisser, Leiterin Kreisamt für
nachhaltige Entwicklung bis TOP 5

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Jaclyn Wilke, Beteiligungsmanagement	bis TOP 5
Dr. Felicia Sparacio, Persönl. Referentin Landrat	
Azubine	bis TOP 5
2 Zuhörer (u. a. Uwe Schneider)	bis TOP 5

Abwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Heinrich Beck	entschuldigt
Carmen Haberstroh	entschuldigt
Uwe Morgenstern	entschuldigt

CDU-Kreistagsfraktion

Dr. med. Maximilian J.-G. Menton	(un)entschuldigt
----------------------------------	------------------

Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

Rainer Blum	entschuldigt
-------------	--------------

SPD-Kreistagsfraktion

Ramazan Selcuk	entschuldigt
Helmut Treutlein	entschuldigt

AfD-Kreistagsfraktion

Frank Kießling	entschuldigt
Harald Rinderknecht	entschuldigt

FDP-Kreistagsfraktion

Rolf Bleher	entschuldigt
Regine Vohrer	entschuldigt
Dr. Ursula Wilgenbus	entschuldigt

Anmerkung:

Oben genannte TOP's, die in nachstehender Tagesordnung nicht enthalten sind, betreffen den anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Tagesordnung

öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Ausschreibung der Verwertung von Bioabfall aus dem Landkreis Reutlingen - ohne Stadt Reutlingen - ab dem 01.08.2026
- Eckpunktepapier
- KT-Drucksachen Nrn. XI-0093 bis XI-0093/1 -
3. Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Kündigung der Beteiligung an der Personalagentur Lumis Südwest GmbH
- KT-Drucksache Nr. XI-0092 -
4. Wahl eines beratenden Mitglieds im Jugendhilfeausschuss
- KT-Drucksache Nr. XI-0087 -
5. Mitteilungen/Anfragen

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es werden keine Fragen gestellt.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -

Ausschreibung der Verwertung von Bioabfall aus dem Landkreis Reutlingen - ohne Stadt Reutlingen - ab dem 01.08.2026
- Eckpunktepapier

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksachen Nrn. XI-0093 bis XI-0093/1 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen waren.

Frau Queisser trägt den Sachverhalt vor. Die Einstellung des Betriebs des Komposthofes Pfullingen stehe zum 31.07.2026 an, daher gehe man jetzt erstmalig in die Ausschreibung zur energetischen Verwertung von Bioabfällen. In diesem Zusammenhang solle auch in Abstimmung mit dem ZAV dessen Beauftragung für die Verwertung von Übermengen, die über die Kapazitäten des Komposthofes hinausgingen, zum 31.12.2026 gekündigt werden. Die Ausschreibung der Verwertung der Bioabfälle erfolge in einem EU-weiten offenen Verfahren, die Ausschreibung solle in 2 Losen erfolgen, um wirtschaftlichere Ergebnisse zu bekommen und um die Ausschreibung so gezielt auch an Bioabfallanlagen mit Restkapazitäten zu adressieren. Die vorgesehene Vertragslaufzeit beginne am 31.08.2026 und betrage 3 Jahre, sie beinhalte noch mal eine Verlängerungsoption bis 31.12.2030. Die Ausschreibung werde sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien enthalten mit einer Gewichtung von 80 für die Quantität und 20 für die Qualität. Die Verwaltung schlage als qualitatives Zuschlagskriterium die Umweltverträglichkeit der Transporte vor. Bereits im Vorfeld der Erstellung des Eckpunktepapiers habe man sich ausgiebig mit der Frage beschäftigt, ob ein weiteres Kriterium, die Qualität der Behandlungsanlage, miteinbezogen werden könne, sei aber letztlich zu dem Schluss gekommen, dass dies nicht sinnvoll sei, da bereits sowohl hohe rechtliche als auch genehmigungsrechtliche Anforderungen an solche Anlagen gestellt würden und so der Markt für freie Kapazitäten für Bioabfallverwertung sehr eng sei. Den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion, ein weiteres Kriterium und zwar der Kapitaleinsatz des Unternehmens für die Verwertung der Mengen und damit einen Rückschluss für höherwertige Anlagentechnologie einzuführen, halte die Verwaltung nicht für sinnvoll. Denn man verlange von Beginn an als Mindestanforderung eine hochwertige Verwertung, die sogenannte Kaskadenverwertung in einer Bioabfallvergärungsanlage, und diese Anlagen würden tatsächlich auch sehr hohen Anforderungen unterliegen. Zudem bestehe kein eindeutiger Zusammenhang zwischen hohen Abschreibungen pro Tonne Bioabfall und damit einer besseren Umweltverträglichkeit. Außerdem werde ein solches Kriterium ein Risiko von Rügen und Nachprüfungsverfahren mit sich bringen. Denn warum solle zum Beispiel eine baugleiche Anlage, die lediglich später gebaut worden sei und höheren Baupreisen unterliege, eine höhere Umweltverträglichkeit aufweisen und damit eine höhere Punktzahl erhalten. Die Verwaltung bitte um Zustimmung zur Ausschreibung anhand des Eckpunktepapiers und Ablehnung des Antrags der AfD-Kreistagsfraktion.

Kreisrat Mattburger begründet den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion. Er könne die Argumente der Verwaltung nicht ganz nachvollziehen, die Umweltverträglichkeit ergebe sich indirekt natürlich nicht immer spezifisch, aber im Großen sei es so, wenn man mehr Geld investiere sei man ja umweltverträglicher, da man neue Technologien einsetze. Das eigentliche Grundproblem bestehe darin, dass man die Leute dazu anweise und mittlerweile so eine Art Müllpolizei einführe mit Kameras usw., dass auch hier die 3 % der Sortenreinheit eingehalten würden. Bei der Vergabe, bei der Entsorgung aber achte man nicht drauf und man müsse dann auch berücksichtigen, dass, wenn 6 % beim einen und 0 % beim anderen rauskämen, man dann eine Vermischung habe. Man müsse bei der Entsorgung noch viel härtere Krite-

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

rien ansetzen. Diese gar nicht auszuführen und 80 % Preis und 20 % Entfernung, das sei natürlich schwer, das den Leuten klarzumachen: „Achte drauf dass der Müll sortenrein ist, wenn wir selber bei der Vergaberichtlinie nicht darauf achten“ und das sei der Hintergrund des Antrags gewesen. Daneben, wenn die Verwaltung sowieso sage, dass der Markt nicht so viel hergebe, es also nicht so viele Angebote gebe, dann würde dieses Kriterium ja gar nicht greifen. Daher, um es einfach besser zu rechtfertigen gegenüber den Bürgern, wo man sehr hohe Anforderungen stelle, habe er gedacht, es wäre eine gute Idee, die Anforderung bei der Vergabe eins zu eins widerzuspiegeln und auch dort zu berücksichtigen. Das sei der Kern dieser Idee, also eine Äquivalenz zwischen dem, was man von den Bürgern fordere, und dem, was wir bei der Vergabe dann berücksichtigen.

Kreisrätin Häcker bedankt sich bei der Verwaltung für die ausdauernden Bemühungen nach einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Verwertung des Biomülls zu finden. Sie wisse, dass es kein einfaches Unterfangen sei. Die aktuelle Ausschreibung sei als Zwischenlösung gedacht, entsprechend sei die Vertragslaufzeit auf 3 Jahre begrenzt. Ihr und ihrer Fraktion sei es wichtig, dass spätestens nach Ablauf dieses Vertrages der Biomüll im Sinne einer Kaskadennutzung verwertet werde. Bis dahin setze sie darauf, dass die Kreisverwaltung mit Hochdruck an einer Lösung arbeite, die mehr aus den organischen Abfällen mache als bisher. Denn Reststoffe müssten sehr zeitnah und konsequent zu Rohstoffen werden. Eine stoffliche und energetische Nutzung, wie sie auch in der Vorlage genannt werde, sei für ihre Fraktion mittelfristig unabdingbar. Sie hofften, dass der Landkreis und die Stadt Reutlingen gegebenenfalls auch gemeinsam mit Tübingen in den kommenden Jahren eine tragfähige und zukunftsgerichtete Lösung entwickeln. Vor diesem Hintergrund und auf Basis des vorangegangenen Markterkundungsverfahrens, in dem die Möglichkeiten einer Kaskadennutzung in sinnvoller Entfernung geprüft worden seien, könne sie dem ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen. Man werde jedoch weiterhin darauf drängen, dass im Anschluss eine innovative und nachhaltige Lösung gefunden werde.

Kreisrat Prof. Dr. Straub legt dar, was die Kreistagsfraktion WiR in der KT-Drucksache störe, habe er bereits in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz am 05.05. dargelegt, nämlich dass die einzigen Zuschlagskriterien der Preis und die Umweltverträglichkeit der Transporte seien. Es fehle völlig die Umweltverträglichkeit des Verfahrens selbst, seine Fraktion werde der Vorlage daher nicht zustimmen. Natürlich sei unter Ziffer 7.2 des Eckpunktepapiers die Kaskadennutzung vorgesehen. Er geht näher darauf ein. Was man hier machen wolle, sei abfallverwertungstechnisches Spätmittelalter. Es sei nicht toll, wenn am heutigen Tag des Bioabfalls der Landkreis Reutlingen auf Instagram ausgerechnet die Kompostierungsanlage in Pfullingen so besonders lobe, nachdem diese zum 31.07. auch aus rechtlichen Gründen geschlossen werde. Um zukünftig eine größere Entsorgungssicherheit zu gewährleisten, die Kosten kalkulierbarer zu machen und auch um Transportkosten einzusparen, würden ja logischerweise immer mehr auch dezentrale Anlagenkonzepte in den Fokus rücken. Und hier habe sich die Pyrolyse als hoch innovatives und extrem hochwertiges Verfahren zur Nutzbarmachung der stofflichen und thermischen Eigenschaften der Reststoffe herausgestellt, und mit diesem Verfahren könne eben nicht nur Bioabfall, sondern auch Klärschlamm verwertet werden. Durch die Festlegung des Preises als entscheidender Faktor mit 80 % hätten innovative Verfahren keine Chance, sich zu etablieren. Er wolle wissen, ob der Landkreis Reutlingen plane, eventuell auch in Kooperation mit anderen Landkreisen mittelfristig eine eigene Verwertungsanlage zu errichten, er wolle an das Beispiel der BVL in Leonberg erinnern, wo ja der Landkreis Böblingen und der Landkreis Reutlingen beteiligt seien und eine Verarbeitungskapazität von 60.000 Jahrestonnen haben werde und das entspreche von der Größenordnung ungefähr dem, was man hier habe. Und dann wäre es

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

natürlich schön, wenn die Stadt Reutlingen endlich Informationen zum Sachstand Bioabfallverwertungsanlage in Reutlingen geben würde.

Kreisrätin Höflinger teilt mit, die Verwaltung habe in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz zugesagt, sich in den kommenden Jahren sehr wohl mit innovativen Lösungsansätzen zu beschäftigen, auch mit einer energieeffizienteren Verwertung, deshalb stimme ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Kreisrat Donth gibt bekannt, auch die CDU-Kreistagsfraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu. Er bitte um Information und Aufklärung. Er geht kurz auf die Aussagen von Kreisrat Mattburger ein. Die Qualität des Biomülls interessiere seine Fraktion schon. Es sei keine Schikane des Bürgers. Der Ansatz von Kreisrat Prof. Dr. Straub sei richtig, innovative Verfahren seien wichtig, stünden aber bis Mitte 2026 leider nicht zur Verfügung. Deshalb stimme er einer Laufzeit von 3 Jahren plus Verlängerungsoption zu. Was Pyrolyse anbelange sei erst vor 2 Wochen in Tübingen, auf dem Kastanienhof der KBF, eine Anlage in Betrieb gegangen.

Kreisrat Kluck gibt die Zustimmung der FDP-Kreistagsfraktion bekannt.

Frau Queisser geht auf die Aussage von Kreisrätin Häcker ein und macht weitere Ausführungen. Man habe sich auch das Pyrolyseverfahren angeschaut und beim Umweltministerium nachgefragt. Kastanienhof sei eine kleine Anlage. Man habe sich für die kurze Laufzeit entschieden, denn man habe das Entsorgungszentrum Reutlingen (EZR), das 2027 an den Start gehen solle. Man habe sich mit den anderen abgestimmt und sei im ständigen Austausch und Gespräch, intern und extern. Man habe selber noch keine Kameras im Einsatz, weise keine Tonnen zurück und verhängte kein Bußgeld. Trotzdem beschäftige man sich mit der Frage, was tun wir denn. Die Kollegen hätten sich das bei der Stadt Reutlingen angeschaut. Man brauche entsprechende Manpower im Hintergrund, um das Verfahren zu betreiben. Im Moment setze man zum einen auf Öffentlichkeitsarbeit und ganz profan auf den Entsorgerwechsel, der zum 1. Juli anstehe mit der Firma Braig. Man habe Analysen machen lassen, manche Gemeinden würden über den 3 % Störstoffen im Bioabfall liegen, manche darunter. Welcher Weg zum Landkreis passe, müsse man sehen und ausloten. Die Kombination zwischen Preis und Entfernung sei adäquat.

Der Vorsitzende stellt den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0093/1 zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen mit 49 Gegenstimmen ohne Enthaltung mehrheitlich

abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0093 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Es ergeht mit 46 Ja-Stimmen bei 8 Gegenstimmen ohne Enthaltung mehrheitlich folgender

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Beschluss:

1. Den Eckpunkten zur europaweiten Ausschreibung der Übernahme, Transport und energetischen und stofflichen Verwertung von Bioabfall aus dem Landkreis Reutlingen - ohne die Stadt Reutlingen - ab dem 01.08.2026 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Leistungen europaweit auszuschreiben und das Vergabeverfahren einzuleiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die mit dem Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV) geschlossene Vereinbarung über Umschlag, Transport, Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen für die Mengen, die über der Verarbeitungs- und Umschlagskapazität des Komposthofs liegen, zum 31.12.2026 zu kündigen.

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -

Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Kündigung der Beteiligung an der Personalagentur Lumis Südwest GmbH

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0092 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Nusser trägt mithilfe beiliegender Präsentation den Sachverhalt vor.

Kreisrat Buck teilt mit, die Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN stimme dem Beschlussvorschlag zu. Ein Arbeitnehmerverleih sei nicht gut. Die Geschäftsführung solle den Kurs gerne beibehalten. Frage sei, ob die Beteiligung an der Personalagentur überhaupt richtig gewesen sei.

Kreisrat Kluck bemerkt, „Versuch macht klug“. die FDP-Kreistagsfraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu. Die Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN sei rückwärtsgewandt.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0092 zur Abstimmung.

Es ergeht einstimmig mit 55 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

Der Vertreter des Landkreises Reutlingen in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, die Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen gGmbH zu beauftragen, die notwendigen Schritte zum Austritt aus der Personalagentur Lumis Südwest GmbH einzuleiten und die Gesellschafterstellung zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.

Auszüge:

Kreiskämmerei
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Tagesordnungspunkt 4 - öffentlich -

Wahl eines beratenden Mitglieds im Jugendhilfeausschuss

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0087 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0087 zur Abstimmung.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig mit 55 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

Frau Aurélie Ouvrard wird anstelle von Frau Julia Hofmann bis zum Ende der Elternzeit von Frau Hofmann in widerruflicher Weise als ordentliches beratendes Mitglied (Vertreterin der katholischen Kirche - persönlicher Stellvertreter ist Herr Dietmar Herrmann) in den Jugendhilfeausschuss berufen.

Auszüge:

Stabstelle Zentrale Verwaltung
Kreisjugendamt
Verwaltungsdezernat
Sozialdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Tagesordnungspunkt 5 - öffentlich -

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Herr Pawlak gibt den in nichtöffentlicher Sitzung des Kreistags vom 07.04.2025 gefassten Beschluss bekannt:

Versetzung eines Beamten in den vorzeitigen Ruhestand.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Tagesordnungspunkt 5 - öffentlich -

Jugendguides
(Anfrage Kreisrat Dr. Randecker)

Kreisrat Dr. Randecker verweist auf die Jugendguides in Grafeneck und fragt nach der Resonanz bzw. den Anmeldezahlen zur letzten Bewerbungsphase des Programms Jugendguides im Vergleich zum Vorjahr.

Herr Pawlak legt dar, die aktuellen Zahlen werde er nachreichen. Die Verwaltung sei überzeugt von diesem Programm, in der Praxis werde immer wieder deutlich, wie gut die Jugendguides angenommen würden.

Auszüge:

Kreisschul- und Kulturamt
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 26.05.2025

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Mitglieder des Ausschusses

Schriftführer

gez. Fiedler

gez. Hailfinger
gez. Mattburger

gez. Mayer

Landrat

Bekannt gegeben in der Sitzung des Kreistags vom 28.07.2025. Einwendungen wurden nicht erhoben.

gez. Mayer

Schriftführer